

296
295

Akademie von
Barbarossa
Wien

27. Juni 1936

Freiburg Br., 24. Mai 1936.
Stadtstr.5

150/36.

Sehr geehrter Herr Staatsarchivrat,

gestatten Sie, dass ich mich an den Leiter der Monumenta mit einer Frage wende, die der Ihnen bekannte Auftrag der Münchner Historischen Kommission für Weiterführung der "Jahrbücher des Deutschen Reiches unter Friedrich Barbarossa" nahelegt.

Was schon H. Simonsfeld, im Vorwort ausdrückte, ist wohl auch heute die Meinung der Historischen Kommission, dass die Bearbeitung der Jahrbücher nicht auf die Fertigstellung der Diplomata-Ausgabe warten kann. Somit wären die Jahrbücher statt auf der Diplomata-Ausgabe ^{mit} zu beruhen, eher unter deren Vorbereitungen einzurechnen. Die Jahrbücher unter Barbarossa würden sich darin von den übrigen in nichts unterscheiden.

Über den gegenwärtigen Zustand der Vorbereitung der Diplomata Friedrich Barbarossas bin ich nicht unterrichtet. Leider hatte ich dieses Frühjahr keine Gelegenheit, eine kurze Anwesenheit von Herrn Prof. Hans Hirsch in Freiburg zu einer Information hierüber zu benutzen.

Was sich mir nun als erste und zwingende Frage nahelegt, ist, ob ich bei der für meine Arbeit erforderlichen Herstellung von Regesten der bei Stumpf-Brentano und in den bisherigen Urkundenveröffentlichungen fassbaren Urkunden Friedrichs